

Ohrakupunktur: Das Ohr als Spiegelbild des Körpers

Die Ohrakupunktur wird auch als Auriculo-Therapie bezeichnet. Sie ist eine Therapieform mit langer Tradition. So gibt es bereits in 2000 Jahre alten Schriften bei den Chinesen oder der alten Ägypter Hinweise auf Ohrakupunktur. Auch der legendäre goldene Ohrring der Piraten geht auf diese Lehre zurück, da hierbei der „Augenpunkt“ mit einem Ring durchstochen wird, um die Sehkraft zu verbessern.

Nach der Lehre des französischen Arztes Dr. Paul Nogier sind die Reflexzonen der Körperorgane in der Ohrmuschel so angeordnet, dass sie das Bild eines auf dem Kopf stehenden Embryos ergeben. Der Kopf wird demnach durch das Ohrläppchen abgebildet.

Bei der Ohrakupunktur tastet der Therapeut zunächst mit einer Akupunkturnadel den relevanten Bereich des Ohres ab. Die Stelle, an der der Patient empfindlich reagiert, zeigt eine Störung auf. Durch Akupunktur oder alternative Manipulation (z.B. Akupressur oder Massage) wird dann das entsprechende Körperteil entstört. Das fachmännische und genaue Setzen der Nadel ist dabei sehr wichtig, um die richtigen Punkte zu treffen und somit die richtigen Stellen im Körper zu entstören.

Nach dem Setzen der Nadeln sollte der Patient mit den Nadeln eine Ruhephase von etwa 20 Minuten einlegen.

Ich setze Ohrakupunktur insbesondere bei den folgenden Beschwerden an:

- zur Schmerztherapie z.B. bei akuten Gelenkschmerzen, Migräne, Arthrose oder Spannungskopfschmerzen,
- bei Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems z.B. Herzrhythmusstörungen,
- bei Erkrankungen der Atemwege z.B. Sinusitis, oder
- bei Allergien z.B. Heuschnupfen.

Zudem kommt Ohrakupunktur regelmäßig zur Behandlung von Suchterkrankungen z.B. von Alkohol, Medikamenten oder Nikotin zum Einsatz.

Unterstützend empfehle ich meinen Patienten eine wohltuende Ohrmassage, die sie selbst zuhause oder im Büro durchführen können. Dazu massiert der Patient zunächst mit Zeigefinger und Daumen sein Ohrläppchen - nach Dr. Paul Nogier also stellvertretend den Kopf - bis sich das Ohrläppchen schön warm anfühlt. Danach wird

der seitliche Rand des Ohres (Antitragus) von unten nach oben - also stellvertretend die Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule massiert. Im Anschluss widmet sich der Patient dem restlichen Ohr, so dass auch alle weiteren Körperteile und Organe stimuliert werden. Die Massage soll die Energie wieder zum „Fließen“ bringen.

Gerne können Sie sich über die Ohrakupunktur und meine weiteren Behandlungsmethoden in einem persönlichen Gespräch informieren.

Tina Totzek

Heilpraktikerin

Große Seestraße 5, 23795 Bad Segeberg

04551 - 9100899

tina.totzek@heilpraktikerin-segeberg.de

www.heilpraktikerin-segeberg.de